

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

130. Report of the Department of Agriculture for the year 1881 and 1882. Washington 1882.
894. Schmelk, Ludvig. I. On the solid matter in sea-water. II. On oceanic deposits. Christiania 1882. (Englisch und norwegisch.)
1420. Andrews, Launcelot W. I. Zur Kenntniss einiger isomeren Bromnitrobenzolsulfonsäuren und ihrer Reductionsproducte. II. Ueber Triphenylborat nebst einem Anhang über ein neues Luftthermometer. Bonn 1882.
1421. German, Ludwig. Ueber Salze und Abkömmlinge der Hydroxyalphaisobutyllessigsäure. Inaug.-Diss. (Erlangen) München 1883.
1422. Poehl, Alexander. Ueber das Vorkommen und die Bildung des Peptons ausserhalb des Verdauungsapparates und über die Rückverwandlung des Peptons in Eiweiss. St. Petersburg 1882.
1423. Hoffmann, Leo. Ueber das Tetrahydrochinolin. Inaug.-Diss. München 1883.
1424. Spring, W. La couleur des eaux. Bruxelles 1883. Sep.-Abdr.
1425. Waller, Elwyn. Report on the sanitary examination of potable waters. Albany 1883. Sep.-Abdr.

Der Vorsitzende:

C. Liebermann.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

## Mittheilungen.

### 160. Victor Meyer: Zur Kenntniss der Hydroxylaminreaktionen.

(Eingegangen am 29. März.)

Die interessanten Mittheilungen, welche Herr Gabriel im letzten Hefte dieser Berichte (Seite 517) veröffentlicht, veranlassen mich zu der folgenden Notiz:

Das Studium der Einwirkung von Hydroxylamin auf Phenylglyoxylsäure hat auch Herr stud. Ad. Müller in Angriff genommen, und zwar im Anschluss an Versuche über die Reaktion der Base auf andere Ketonsäuren. Lävulinsäure giebt leicht eine schön krystallisirende Isonitrosovaleriansäure, die isomer ist mit einer von Herrn stud. Fürth aus Propylacetessigester und salpetriger Säure erhaltenen Säure. Auch Mesoxalsäure, Benzoylcyanid, Glyoxalsäure reagiren leicht, und geben gut charakterisirte Produkte. Versuche über die Einwirkung von Hydroxylamin auf Epichlorhydrin, auf die Verbindungen der Furfurolgruppe, die gebromten und hydroxylierten Acetone, die benzilartigen Körper sind in Angriff genommen worden. Herr Dr. Goldschmidt hat Versuche angestellt,

um zu prüfen, ob und welche substituierenden Gruppen die Fähigkeit der Carbonylverbindungen, sich mit Hydroxylamin zu verbinden, aufheben. Die angedeuteten Reaktionen führen meist zu gut krystallisirten Produkten und leicht zu deutenden Ergebnissen, deren Untersuchung zum Theil schon weit vorgeschritten ist.

Im Laufe dieser Arbeiten sind einige für die Ausführung der Hydroxylaminreaktion wichtige Beobachtungen gemacht worden.

Nach den Versuchen von Janny verbindet sich Aceton in der Kälte momentan mit Hydroxylamin, während Benzophenon eine 8tägige Einwirkung erforderte. Herr Dr. Goldschmidt hat beobachtet, dass sich dieser Zeitverlust durch Anwendung von Wärme ersparen lässt. Benzophenon, in wässriger-holzgeistiger Lösung mit Hydroxylamin 3 Stunden am Rückflusskühler gekocht, geht glatt in Diphenylacetoxim über; ja diese Umsetzung geht mit der gleichen Leichtigkeit vor sich, wenn man, statt des freien Hydroxylamins, dessen salzsaures Salz anwendet. Kocht man eine Auflösung von Benzophenon und salzsaurem Hydroxylamin in wässrigem Holzgeist unter Zusatz von einigen Tropfen Salzsäure einige Stunden, so ist auch hier, unter Freiwerden von Salzsäure, die Umwandlung in die Verbindung  $(C_6H_5)_2C=N-OH$  vollendet. Auffallender Weise ist das Hydroxylamin zuweilen in saurer Lösung sogar reaktionsfähiger, als in alkalischer, und wir beschäftigen uns gegenwärtig mit der Aufgabe, Körper, welche mehrere Atome Sauerstoff enthalten und die durch freies Hydroxylamin in einfache Isonitrosoverbindungen verwandelt werden, durch salzsaures Hydroxylamin noch weiter zu nitrosiren. Gelingt es z. B. so, in das Benzil noch einen zweiten Hydroxylaminrest einzuführen, so wird dies vielleicht den Widerspruch beseitigen, der zwischen der üblichen Constitutionsformel dieses Körpers und unseren<sup>1)</sup> bisherigen Beobachtungen über sein Isonitrosoderivat noch besteht.

Zürich, März 1883.

### 161. J. Petraczek: Ueber die Aldoxime.

[Zweite Mittheilung.]

(Eingegangen am 29. März.)

In einer früheren Mittheilung<sup>2)</sup> habe ich mehrere, als Aldoxime bezeichnete Körper beschrieben, welche durch Einwirkung von Hydroxylamin auf Aldehyde erhalten wurden; — Bald darauf erschien eine Abhandlung von S. Gabriel<sup>3)</sup> der die von ihm entdeckten Nitro-

<sup>1)</sup> Wittenberg und V. Meyer, diese Berichte XVI, 503.

<sup>2)</sup> Diese Berichte XV, 2783.

<sup>3)</sup> Diese Berichte XV, 3057.